



Beziehung von Eltern und Kind stärken

Mit Förderung ganz früh beginnen

Bad Berleburg. Die AWO-Familienzentren „Laubfrosch“ und „Pustelblume“ bieten Informationsveranstaltungen über die Projekte zur frühkindlichen Förderung (Opstapje; 18 bis 36 Monate) und die Vorbereitung für den Grundschuleinstieg (Hippy; 4 bis 6 Jahre) an.

Die Familien führen zu Hause mit altersgerechtem Material und geschulten Laien von Eltern zu Eltern die Projekte durch. Schwerpunkte sind die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung sowie gleichberechtigte Bildungschancen.

Infoabend mit Betreuung

Mitmachen können Eltern mit Kindern im Alter von 18 bis 36 Monaten oder Kindern im Alter zwei Jahre vor Schuleintritt sowie engagierte Eltern, die nach Besuch einer Schulung gegen Honorar die Projekte unterstützen möchten. Wer sich für die Programme interessiert, ist herzlich eingeladen.

Die Veranstaltungen finden statt am Mittwoch, 31. August, um 19 Uhr im AWO-Familienzentrum „Laubfrosch“, Eichenweg 5, Bad Berleburg, sowie am Donnerstag, 8. September, um 15 Uhr im AWO-Familienzentrum „Pustelblume“, Berliner Straße 50, Bad Berleburg (mit Kinderbetreuung).

i Anmeldungen nimmt das AWO-Familienzentrum „Laubfrosch“, unter ☎ 02751/ 928160 entgegen.

Entführung in die Welt der Unkräuter

Bad Berleburg. Eine genussvolle Kräuterwanderung im Schlosspark am Donnerstag, 1. September, bietet um 16 Uhr die Wildkräuter- und Heilpflanzenpädagogin Heidi Dickel an. Eine große Vielfalt an Wildkräutern treffen die Teilnehmer dieser Wanderung an, was man Leckeres daraus herstellen kann, welche Heilwirkung sie haben, Geschichten von damals und heute.

Der Wanderer sollte sich in die Welt der „Unkräuter“ mit altem und neuem Kräuterkennen, Geschichten, Sagen und Märchen entführen lassen. Betörende Düfte und eine kleine Kostprobe unterwegs sind ein Genuss für die Sinne. Die Dauer beträgt zirka 1,5 Stunden. Der Treffpunkt ist um 16 Uhr der Schlosshof in Berleburg.

i Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 0171 8109731 oder per E-Mail: eventwandern@heidi-dickel.de, www.heidi-dickel.berleburg.

Alles beginnt mit einem Spielkreis

Waldorf-Kita „Sonnenblume“ in Wemlighausen feiert 30. Geburtstag und blickt zurück

Von Ute Schlapbach

Wemlighausen. „Die Arbeit läuft nicht davon, während du dem Kind den Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit deiner Arbeit fertig bist.“ Die Kinder stehen an erster Stelle. Das war schon immer so. Und das ist so geblieben – 30 Jahre lang.

Erika Zacharias, Leiterin der Waldorf-Kindertagesstätte „Sonnenblume“ hatte den 30. Geburtstag der Einrichtung mit diesem Zitat begonnen. „30 Jahre sind eine lange Zeit“, fährt sie fort, „mit 28 Jahren habe ich angefangen, inzwischen bin ich grau geworden...“ Erika Zacharias hatte Birgit Saßmannshausen, die wie sie selbst zu den Gründungsmitgliedern zählt, gebeten, eine Rede zu halten.

Elternverein ist Träger

Gesagt, getan. Die Berleburgerin berichtete, wie alles mit einem Spielkreis in der benachbarten Grundschule begann, dass Erika Zacharias erst ehrenamtlich tätig war, von den Schwierigkeiten, überhaupt eine Kindergartengruppe zu werden, und dass erst sieben Jahre später an die Turnhalle angebaut wurde. Als Träger der Einrichtung fungiert nach wie vor der Elternverein, dessen Vorstand – zurzeit Anna Beitzel, Kerstin Beuter Franziska Grund und Yvonne Höse – aus der Mitte der Eltern gewählt wird. Eltern haben tatkräftig mit angepackt, um dieses Fest zum Jubiläum zu ermöglichen.

„Unglaubliches ist im Vorfeld geleistet worden“, loben „Eri“ sowie ihre Kolleginnen Christine Kiontke und Margitta Jähne. Das Programm konnte sich sehen lassen – mit Musikalischer Früherziehung, Sonnentanz, Märchen-Erzählerin oder einer Tombola mit vielen selbstgefertigten Preisen aus Natur-Materialien. Am Verkaufsstand lockten Back- und Tee-Mischungen, Marmelade, Rezept-Heftchen, Postkarten, Holz-Deko und -Spielzeug und Körbchen. Drinnen konnten sich die Gäste, zu denen auch Ehemalige und Nachbarn gehörten, Bilder und Dias aus drei Jahrzehnten anschauen. Natürlich war auch Zeit, um sich mit Würstchen und selbstgemachten Salaten zu stärken.

Abkühlung boten Getränke und reichlich Schatten unter Pavillons und den großen Bäumen. Die Jün-



Gründungsmitglied Birgit Saßmannshausen (mit Sonnenblume) freut sich, wie gut sich die Waldorf-Kita „Sonnenblume“ weiterentwickelt hat. Das ist Verdienst der Erzieherinnen um Erika Zacharias (links) und des engagierten Elternvereins.

FOTO: UTE SCHLAPBACH

geren testeten begeistert das kürzlich vergrößerte und mit neuen Spielgeräten bestückte Spielgelände, in das ebenfalls zahlreiche Stunden Elternarbeit eingeflossen sind. Matschanlage, Kletterturm, Hänge-

schaukeln, Seilgarten, Spielzeughütte – eben alles, was das Kinderherz höher schlagen lässt, findet sich nun hinter der Grundschulturnhalle. „Ohne die freiwilligen Helfer wäre das alles nicht möglich

gewesen“, lobt Erika Zacharias, die übrigens zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum nicht nur echte Sonnenblumen geschenkt bekommen hat, sondern von Kerstin Beuter sogar eine aus Edelrost über-

reicht bekam, die inzwischen zuhause den Garten schmückt.

i Weitere Infos zur Kindertagesstätte im Internet unter: www.waldorfkita-sonnenblume.de

Vierbeiniges Geschenk: Holzpferd samt Zaumzeug und Lernkoffer

Originelle Idee von der Initiative „Pferde für unsere Kinder“. Tier benötigt noch einen Namen

Zu den Geburtstagsgeschenken zum 30-jährigen Jubiläum der Waldorf-Kita „Sonnenblume“ gehörte unter anderem auch ein Holzpferd aus der Aktion „Pferde für unsere Kinder“, dessen Regionalbotschafterin Prinzessin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg sich für Wittgenstein stark macht. Ihr Kooperationspartner ist dabei der Jugendförderverein Bad Berleburg geworden.

Kinder stehen Schlange

Die bundesweite Initiative des gemeinnützigen Vereins hat es sich zum Ziel gemacht, Kinder für das Pferd zu begeistern, indem schon in ihrer frühen Entwicklung der spielerische Umgang mit dem Thema Pferd ermög-

licht wird. Heinrich Fuchs, Horst und Heidrun Dickel sowie das Steuerbüro Lückel als Sponsoren machten es möglich, dass nun auch im Innenbereich der Waldorf-Kita „Sonnenblume“ solch ein Pferd

steht. Außerdem gehört ein Lernkoffer mit Zaumzeug, Striegel, Malbüchern und Infomaterial dazu. Schon beim Fototermin bekam der hölzerne Vierbeiner reichlich Streicheleinheiten.

Und die Nachwuchstreiter standen Schlange. „Jetzt braucht es nur noch einen Namen!“, meinten die Kinder. Das Projekt, das erst Ende des Vorjahres in dieser Region gestartet wurde, habe inzwischen so viel Eigendynamik

entwickelt, sagt Holger Saßmannshausen vom Jugendförderverein, dass inzwischen alle Kindergärten im Stadtgebiet ausgerüstet sind. Nun gehe es darüber hinaus Richtung Erndtebrück und Bad Laasphe. „Jedesmal wenn der Anschaffungsbetrag von 450 Euro zusammengekommen ist, wird wieder ein Holzpferd bestellt“, so Heiko Jung. Natürlich werden auch kleine Beiträge gerne angenommen.

i Konto Jugendförderverein, IBAN: DE 6546053480000453043; Infos im Internet: www.pferde-fuer-unsere-kinder.de

Holger Saßmannshausen und Heiko Jung vom Jugendförderverein und die Sponsoren Heinrich Fuchs sowie Heidrun und Horst Dickel mit dem Pferd.

FOTO: UTE SCHLAPBACH

Wunderthäuser und Elsofferin regieren Schützen in Hatzfeld

Patrick Strackbein trifft beim 38. Schuss – und macht Anna Baetzel zu seiner Königin. Auch Wittgensteiner Gäste erfolgreich

Wunderhausen/Elsoff/Hatzfeld. Patrick Strackbein aus Wunderhausen hat die Regentschaft in Hatzfeld übernommen und Anna Baetzel aus Elsoff zu seiner Königin gemacht. Das Regentschaftsjahr von Schützenkönig Thorsten Bätzel hatte sich dem Ende zugeneigt – und am Samstag zeigte sich, wer dieses Jahr den aller entscheidenden Treffer auf den Vogel erzielt, der Nachfolger wird.

Sechs Bewerber an der Vogelstange

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Vogelschießens. Dazu konnte der 1. Vorsitzende Jens Bösner viele Schützenschwestern und Schützenbrüder sowie Gäste begrüßen. Mit in der Runde befand sich der 1. Vorsitzende des Schützenkreises Wittgenstein, Thomas Roth. Bei heißen Sommer-Temperaturen war's für die Schützen sehr anstrengend, die Stimmung trotzdem hervorragend. Und: Die Gäste konnten unter den Bäumen im Schatten sitzen, von

dort aus gemütlich alles beobachten. Für einen Imbiss und kühle Getränke war bestens gesorgt.

Zunächst wurde mit dem Kleinkaliber geschossen. Dabei sicherte sich

Thorsten Bätzel mit dem 26. Schuss die Krone. Das Zepter fiel beim 66. Schuss von Patrick Strackbein. Andrea Baetzel schließlich holte sich mit dem 18. Schuss den Apfel.

Und dann wurde es ernst für die sechs Königsaspiranten. Den ersten Schuss mit dem Großkaliber durfte Hermann Reitz abgeben. Der Vogel verlor erst seine Flügel, danach fiel

immer wieder etwas Holz. Seine Form behielt der Aar jedoch weitgehend. Umso größer war die Überraschung bei Patrick Strackbein, als der Vogel beim 38. Schuss plötzlich zu Boden ging.

Auszeichnung auch für André Müller

Am Schießstand hatte Volker Baetzel alles im Griff, es wurde immer wieder neu geladen und notiert. Beim Gäste-Schießen gewann ebenfalls ein Gast aus Wittgenstein: André Müller aus Wunderhausen. Den Geck schoss Thorsten Bätzel. Später wurden die Auszeichnungen für den König und seine gesamte Regentschaft feierlich überreicht.

Als neues Mitglied konnte der Vorsitzende Jiadong Zang aus China in den Schützenverein aufnehmen. Er war begeistert von der Tradition des Vogelschießens und dem fröhlichen Treiben drumherum. Nach dem offiziellen Teil wurde der König natürlich noch mit allen Gästen gefeiert.



Gemeinsam Schützenfest in Hatzfeld gefeiert (vorn, von links): Thomas Roth als Kreisvorsitzender des Schützenkreises Wittgenstein, Adjutant André Müller, König Patrick Strackbein, Königin Anna Baetzel, Adjutant Andreas Bätzel, 1. Vorsitzender Jens Bösner, 2. Vorsitzender Thorsten Bätzel und (im Hintergrund) Fahnenträger Benjamin Buchborn.

FOTO: PRIVAT